



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Vber den Spruch/ Der Herr hat mich erschaffen/ [et]c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

durch angebentet / so durch die Kindschafft des heiligen Geistes / auß Gott gebo-
ren seynd / wie Paulus spricht: Welche er vorhin fürsichen / die hat er auch verord-
net / das sie gleichförmig seyn sollen / dem Ebenbild seines Sohns / auffdas er sey
der Erstgeborn vnder vilen Brüdern.

Über den Spruch / Der Herr hat mich erschaffen / ic.

Wann der jenig so im Fleisch ist / also sagen thut: Ich bin der Weg. Item /
Niemand kombt zu dem Vatter / dann allein durch mich. So ist er auch
diser / welcher gesprochen: Der Herr hat mich erschaffen / den Anfang set-
zter Weg. Aber das wörtlein (Geschöpf oder Gemäch) wirdt auch für die Geburt
verstanden vnd gebraucht: Als nemlich / Ich hab den Menschen durch Gott er-
schaffen. Item / Er hat Sohn vnnnd Töchter gemacht. Item / David spricht: Er-
schaff ein rein Herz inn mir / da er keinnewes Herz / sondern die Reiniigkeit dessen /
so er vorhin härt / begeret. Es steht auch in der Schrifft von einer neuen Creatur /
nicht das ein anders Geschöpf herfür komme / sondern das die / so erleuchtet seynd /
zu guten Wercken / je länger je mehr vorbereyter werden. Wann der Vatter den
Sohn zu den Wercken erschaffen / so hat er ihn nicht vmb sein selbs / sondern vmb
der Werck willen erschaffen. Was aber von eines andern / vnnnd nicht von sein selbs
wegen beschicht oder wirdt / das ist einweder ein Theyl dessen / oder geringer dann
das / vmb welches willen es beschaffen ist. Demnach so muß der Heyland / einweder
der ein Theyl oder Struck der Creatur / oder geringer dann dieselbig seyn. Hierauff
erscheint / das solche Sprüch auff die Menschheit des Herren gehn. Es möcht auch
einer sagen / Salomon härt von der Weisheit geredt / daruon der Apostel Paulus
Weldung thut / vnd spricht: Seytemal die Welt Gott in seiner Weisheit / durch ihr
eigne Weisheit nicht erkennet hat. Ferner / so wirdt angezogener Spruch in keinem
Propheten / sondern allein inn dem Schreiber der Sprüch gefunden. Die Sprüch
aber bilden vns etwas anders für / vnnnd seynd nach dem blossen Buchstaben nicht
zunterstehn. Wann Gott der Sohn diser war / so gesagt hat: Der Herr hat mich er-
schaffen / so härt er billicher sagen sollen: Der Vatter hat mich erschaffen. Dann er
pfllegt Gott nitogens seinen Herren / sondern allwegen seinen Vatter zunennen.
Demnach so ist das wörtlein (Geborn) auff Gott den Sohn zuziehen / Erschaffen
aber / auff den / der Anechts Gestalt an sich genommen hat. Gleichwol verstehen
wir hierdurch nicht zwen / als nemlich Gott / für sich selbst / vnnnd den Menschen
auch für sich selbs / sondern wir thun allein im Gemüt / beyderley Natur vnnnd Ei-
genschaffen bedennen. Wie auch der Apostel Petrus nicht zwen verstanden / da er
gesagt: Diweil nun Christus für vns in dem Fleisch gelidten hat.

Wann der Sohn / spechen sie weiter / ein Geburt / vnd kein Gemäch oder Ge-
schöpf ist / warumb steht dann geschriben: So wisse nun das ganz Haus Israel
für gewiß / das Gott disen / zu einem Herrn vnnnd Christ gemacht hat. Allhie müs-
sen wir auch antworten / das solches von dem jenigen geredt sey / der auß Maria /
nach dem Fleisch geboren ist / wie auch der Engel / als er den Hirten ein gute fröliche
Botschafft verkündiget / sagen thut: Euch ist heut geboren der Heyland / welcher
ist Christus der Herr. Dann das wörtlein (Heut) kan nicht von dem / das vor aller
Welt ist / verstanden werden. Aber die nachgehende Wort zeigen solches klärer an /
da der Apostel spricht: Disen Jesum / den ihr gecreuzigt habt. Wann der Sohn / so
bald er geboren / die Weisheit Gottes ist / so muß diser Spruch falsch seyn: Christus
ist vns gemacht zur Krafft vnnnd Weisheit Gottes. Dann die Weisheit Gottes ist
nicht gemacht / sondern von Ewigkeit gewesen. Wie nun dises von Gott dem
Vatter / durch den Propheten David geredt ist: Werde mir zu einem Gott / der
mich beschirmet. Item / Er ist mir worden zu einem Heyl. Vnd durch Paulum:
Gott werde warhastig / vnnnd alle Menschen Lugner. Also ist vns auch der Herr
worden von Gott / zur Weisheit / zur Heiligkeit / vnd zur Erlösung. Wie nun der
Vatter / wann er vnser Beschirmer / vnd warhastig wirdt / darumb kein Gemäch
oder Creatur ist: Also darff auch der Sohn / wann er vnser Weisheit vnnnd Heil-
gung

DDDD

Eccles. 23.
Johan. 14. 10.
Eccles. 23.
Genes. 4.
Esa. 45.
Psalm. 51.
Gemäch oder
Geschöpf /
wirdt in H.
Schafft auch
für Geburt
gebraucht.

1. Corinth. 1.
Christus der
Sohn Gottes
nennt Gott nit
seinen Herren /
sondern vberal
seinen Vatter.

1. Pet. 2.

Act. 2.

Luc. 2.

Wie Christus
zu einem Her-
ren / auch vns
zur Krafft /
Weisheit /
Heilung vnd
Erlösung / ge-
macht sey.

Psalm. 30.
Psalm. 177.
Rom. 3.
1. Timoth. 2.
1. Corinth. 8.
Psalm. 109.

S.
Basilij M.

Opera
Germanica

Christus ist ebt
so wol Herr vñ
Gott/ als der
Vatter.
Psaln. 44.
Genes. 19.
Eia. 47.

Johan. 1.
Johan. 20.

gung wirdt/ deshalb kein Geschöpf seyn. Wann das wahr ist/ ein Gott Vatter/
so wirdt das auch wahr seyn/ ein Herr/ Jesus Christus vnser Heyland. Aber
Meynung nach/ so wirdt weder der Heyland Gott/ noch der Vatter der Herr seyn.
Es wår auch vergebens geredt: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn/ etc.
Item/ Es wår diser Spruch auch falsch: Darumb hat dich Gott dein Gott gema-
bet. Item/ Der Herr hat von dem Herrn geregnet. Item/ Gott hat gemacht nach
der Bildnuß Gottes. Item/ Wer ist Gott/ außer des Herren? Item/ Wer ist
Gott/ außerhalb vnserm Gott? Vnd Johannes sagt: Gott war das Wort/ vnd
das Wort war bey Gott. Vnd Thomas redt von dem Sohn: Mein Herr vnd
mein Gott. Demnach muß das jenig/ so durch ein Gegensatzung vnder schiden
wirdt/ auff die Creaturen/ vnd falsche vnwarhafft Götter/ vnd gar nicht auff den
Vatter vnd Sohn gezogen werden.

Über den Spruch/ Auff daß sie dich allein erkennen/
einen wahren Gott/ etc.

Johan. 17.
Jerem. 10.
1. Johan. 6.
Das weitlich
(Allein) wo
es von Gott
steht/ thut
Christu von der
Gottheit nicht
ausschließen.

Deut. 32.
1. Timoth. 6.
1. Timoth. 4.
Rom. 9.
Christus ist
Gott vber alle
les.

Philipp 3.

Der Warhafft/ wirdt in dem Gegensatz des Falschen vnder schiden/ vnd also
genennet: Wer aber keinem zuuergleichen ist/ der thut alles durch sich/ in
allen Dingen vbertreffen. Diueil dann der Prophet Jeremias von dem
Sohn gesagt: Der ist vnser Gott/ es wirdt ihm auch kein anderer verglichen/ oder
neben ihm gehalten/ so hat er ihn grösser/ dann den Vatter selbs genennet. Daß aber
auch der Sohn wahrer Gott sey/ Bezeugt Johannes in seiner Epistel/ vnd spricht:
Auff daß wir ihn allein erkennen den warhafftigen Gott/ vnd seyn inn dem wahren
hafftigen/ seinem Sohn Jesu Christo: Diser ist der wahre Gott/ vnd das ewig Le-
ben. Demnach so ist diser Spruch: Es wirdt ihm keiner verglichen/ oder neben
ihm gehalten/ nicht also zuuerstehn/ daß der Sohn grösser dann der Vatter sey/
Es ist auch der Vatter nit allein für einen warhafften Gott zuerkennen/ sondern
beide Sprüch lauten auff dise/ vnd werden denen entgegen gesetzt/ die falsche/ es-
richte/ vnd gar keine Götter seynd. Wie auch inn Deuteronomio geschrieben steht:
Der Herr allein hat sie geführet/ vnd es war kein frembder Gott bey ihnen. Wann
Gott allein vn sichtbar vnd weiß ist/ so ist er nicht als bald grösser in allen Dingen/
dann alle andere. Wann er aber Gott vber alles ist/ so muß er von Tot wegen/ alle
Ding vbertreffen. Darumb/ weil der Apostel den Heyland Christum/ Gott vber
alles genennet hat/ so muß er auch grösser dann der Vatter seyn: Solches aber wår
falsch. Derowegen gezimbrt sich/ dises auch also zuuerstehn. Ein grösser Gott kan
nicht geringer seyn/ weder ein anderer Gott/ seytemal dann der Apostel von dem
Sohn gesagt: Wir warten auff die selig Hoffnung vnd Erscheinung der Herr-
lichkeit des grossen Gottes/ vnd vnser Heylands Jesu Christi: So frag ich/ ob
er den Sohn grösser dann den Vatter verstanden habe? Wir warten auff die Er-
scheinung vnd Zukunfft des Sohns/ vnd nicht des Vatters. Demnach sollen dise
vnd dergleichen Wörter/ ohn Vnder schid/ auff den Vatter vnd Sohn zugleich ge-
zogen werden.

Daß Gott gleich seyn (et dicitur Tom. 2. p. 2. equaliter esse Deo) nichts
anders sey/ weder Gott gleichen (et dicitur Tom. 2. p. 2.)

Philipp. 2.
Johan. 8.
Die Juden
wußten wol/
wann Christus
in der War-
heit Gottes
Sohn wår/
daß er dem
Vatter
gleich seyn
müßte.
Johan. 5.

Der weil der Sohn für keinen Raub geachtet/ Gott gleich zu seyn/ wie müßte
er dann Gott vnähnlich oder vngleichförmig seyn? Die Juden seynd
frömmen/ vnd halten besser von Gott/ weder Eunomius: Dann als sich
der Heyland ein Sohn Gottes nennet/ begerten sie ihn/ (darumb daß er/ wofür er
anderst in der Wahrheit Gottes Sohn wåre/ dem Vatter gleich seyn müßte) zuuer-
steinigen/ nicht allein deshalb/ daß er den Sabbath gebrochen/ sondern daß er
Gott seinen eignen Vatter genennet/ vnd sich also demselben gleich gemacht habe.
Demnach so ist der Sohn dem Vatter gleich/ nicht allein nach dem Wort des Apo-
stels/ sondern auch des Heylands selber/ ob schon solches Eunomius nicht zugestanden
wilt.